



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Tourismuswallfahrt St. Georgenberg

**11.10.1991**

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.16a.7

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-7182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-7182)

Tourismuswallfahrt St. Georgenberg , 11. Oktober 1991

O r a t i o n e n

T a g e s g e b e t :

Herr , Du bist selbst der große Gastgeber der Menschen ,  
der uns zu sich einlädt und mit seiner Güte und Gnade bewirtet .  
Wir kommen aus der Welt des Tourismus und seines hektischen Betriebes  
und bitten Dich : Laß uns über alle Sorge des Zeitlichen nicht  
das Ewige verlieren , und schenke uns immer wieder Stunden , in denen  
wie hier an diesem Gnadenort zu uns kommen und Deine Nähe spüren  
dürfen . Durch U. H. J. C. D. S. ....

G a b e n g e b e t

Herr, Deine Gastfreundschaft erreicht im eucharistischen Geheimnis,  
das uns Dein Sohn geschenkt hat , seinen Höhepunkt . Laß uns in der  
rechten Weise und inneren Sammlung an diesem Wunder de r geheimnis-  
vollen Gegenwart Jesu in den Gestalten von brot und Wein teilnehmen,  
damit daraus Segen für unser ganzes Leben und Arbeiten strömt .  
D. C. U. H.

S c h l u ß g e b e t

Herr, Maria , die Mutter Deines Sohnes hat für Gastgeber und Gäste  
bei ihrem Sohn Fürsprache eingelegt, als sie sah daß de r Wein der  
Freude ausging . Wir vertrauen auch heute hier auf ihre Fürsprache  
für Gastgeber und Gäste unseres Landes , damit Du uns Deinen Segen  
schenkst für unsere Familien und Betrieben , unsere Mitarbeiter und  
Besucher aus aller Welt , DC.U H.

1.3.1.16Q.7

Tourismuswallfahrt Tirols , Freitag , 11. Okt. 1991 , St. Georgenberg  
14,30

E v a n g e l i u m

L k , 10,38 - 42

Sie zogen zusammen weiter, und er kam in ein Dorf . Eine Frau namens Martha nahm ihn freundlich auf .

Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu . Martha aber ganz davon beansprucht , für ihn zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte :  
" Herr, kümmert es dich nicht , daß meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überläßt ? Sag ihr doch , sie soll mir helfen !"

Der Herr antwortete : " Martha , Martha , du machst dir viele Sorgen und Mühen . Aber nur eines ist notwendig . Maria hat das Bessere erwählt, das soll ihr nicht genommen werden.